

Förderung junger Talente

Neue Hoffmeister-Gesellschaft will auf verschiedene Arten an den Komponisten erinnern

Die Hoffmeister-Gesellschaft soll wiederbelebt werden. Ihr Ziel ist nicht nur, das Andenken an den 1754 in Rottenburg geborenen Komponisten Franz Anton Hoffmeister zu bewahren, sondern auch besonders begabte Musikschüler/innen finanziell zu fördern. Am Donnerstag, 21. Juli, ist die Gründungsversammlung.

DUNJA BERNHARD

Rottenburg. Franz Anton Hoffmeister war Komponist, Verleger und ein Zeitgenosse von Wolfgang Amadeus Mozart, zu dem er ein freundschaftliches Verhältnis pflegte. 1800 war Hoffmeister Mitbegründer des Leipziger Musikverlags „Bureau de musique“, der bis heute als Peters-Verlag fortgeführt wird. Über 1000 Kompositionen veröffentlichte der 1754 in Rottenburg geborene Komponist. Mit 14 Jahren zog er von seinem Geburtsort in die damalige Hauptstadt Wien. Außer des Anton-Hoffmeister-Saals in der Zehnscheuer erinnert in Rottenburg wenig an den Komponisten. „Dabei war er ein Kind der Stadt“, sagte Musikschuldirektor Karlheinz Heiss. Hoffmeisters Urgroßvater war Bürgermeister in Rottenburg.

Die Hoffmeister-Gesellschaft, die am Donnerstag, 21. Juli, gegründet werden soll, will Hoffmeis-



Kupferstich des Komponisten Franz Anton Hoffmeister.

Bild: Universitätsbibliothek Leipzig

ter stärker in das Bewusstsein der Rottenburger rücken. Karlheinz Heiss bemüht sich in Zusammenarbeit mit der Stadt Rottenburg, ein Hoffmeister-Archiv aufzubauen.

Erste Hoffmeister-Gesellschaft hat sich aufgelöst

Bis 2013 gab es mit der Franz Anton Hoffmeister Gesellschaft schon einmal einen Verein, der sich nach dem Rottenburger Komponisten benannte. Sein Ziel

war es, das Schaffen und Wirken Hoffmeisters herauszuarbeiten. Der Verein habe sich aufgelöst, weil die führenden Köpfe fehlten, sagte Rottenburgs Mu-

sen. Der Rottenburger Komponist soll in Konzerten mehr als bisher in den Mittelpunkt gestellt werden. Das Hauptanliegen des Vereins sei jedoch die inhaltliche und finanzielle Förderung besonders begabter Musikschüler/innen, erläuterte Heiss. Zu diesem Zweck wurde 2015 die Hoffmeister-Akademie gegründet. Die Hoffmeister-Gesellschaft soll nun die langfristige Finanzierung des Projekts sicherstellen.

Die Hoffmeister-Akademie förderte seit ihrer Gründung 20 Musikschüler/innen mit zusätzlichem Musikunterricht als Vorbereitung auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“. Die Auswahl erfolgte bisher auf Vorschlag der Musiklehrer. Zukünftig soll ein Komitee aus Vertretern der Musikschule, der Schulen, der Kirchen und der Gesellschaft die Kinder auswählen, sagte Heiss. „Wir wollen die tatsächlich begabten Kinder erwischen.“ Die Förderung erfolge völlig unabhängig von der finanziellen Situation der Fa-

sikschuldirektor Karlheinz Heiss. Mit Volker Kracht ist nun auch ein ehemaliges Mitglied des neuen Vereins vertreten.

milien. Neben zusätzlichen Musikstunden ist Unterricht in Musikgeschichte und -theorie angedacht. Der Bildungshorizont der Kinder solle erweitert werden.

In Akademie-Konzerten werden die Stipendiaten sich vorstellen und, wenn sie schon so weit sind, als Solisten mit der jungen Philharmonie oder dem Jugendblasorchester auftreten.

Franz Anton Hoffmeister sei der ideale Namensgeber für diese Förderung, sagte Heiss. Vom Land kommend habe Hoffmeister seine Begabung in der Großstadt ausgelebt. Ohne die Förderung eines Mitglieds der Hofoper Stuttgart wäre sein musikalisches Talent vermutlich verkümmert. Wie umfassend damals eine musikalische Ausbildung war, werde daran deutlich, dass Hoffmeister, der eigentlich Violinist war, in Wien eine Anstellung als Organist bekam.

Heiss hat einiges vor: Am 8. Oktober sollen sich Stipendiaten beim ersten Akademie-Konzert vorstellen. Bei der Kulturnacht 2017 wird Hoffmeister musikalisch auf Mozart treffen. Die nächste große Oper der Musikschule wird 2018 eine Hoffmeister-Oper sein.

Am Donnerstag, 21. Juli, steht jedoch zunächst die Gründung der Hoffmeister-Gesellschaft um 20 Uhr in der Alten Realschule an. Heiss hofft auf zahlreiche Unterstützer.

Swab. Tagblatt
15.7.16